

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 37

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

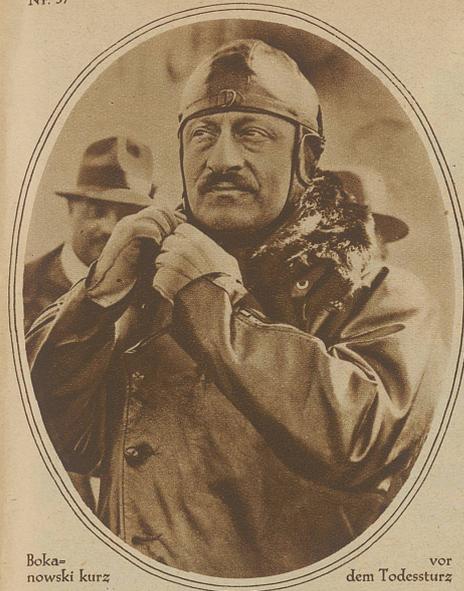
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Boka-
nowski kurz vor dem Todessturz



Die Ueberreste des abgestürzten Flugzeuges, aus denen die fünf verkohlten Leichen geborgen wurden

Zum Todessturz des französischen Handelsministers Bokanowski

Bokanowski, der einem Minister in Sampigny beiwohnt und verschiedene Luftverkehrsprobleme aufgeworfen hatte, wollte anschließend an einem Flugmeeting in der Auvergne teilnehmen. In der Gegend von Toul stürzte das Flugzeug, in dem der Minister Platz genommen hatte, plötzlich ab und geriet in Brand. Sämtliche fünf Insassen wurden getötet.

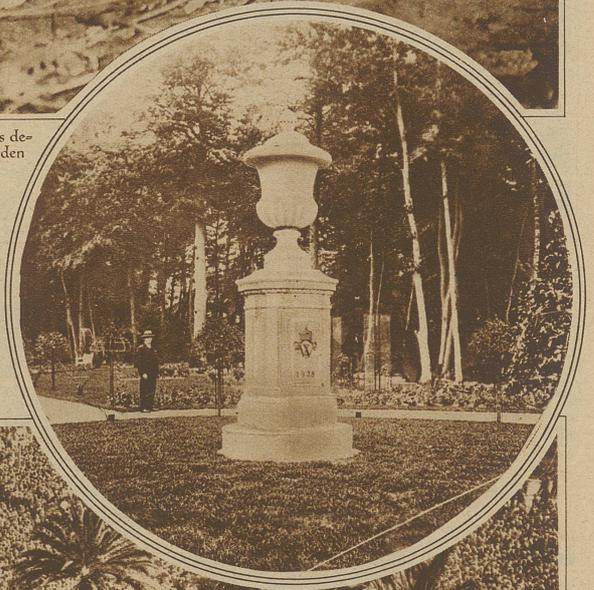
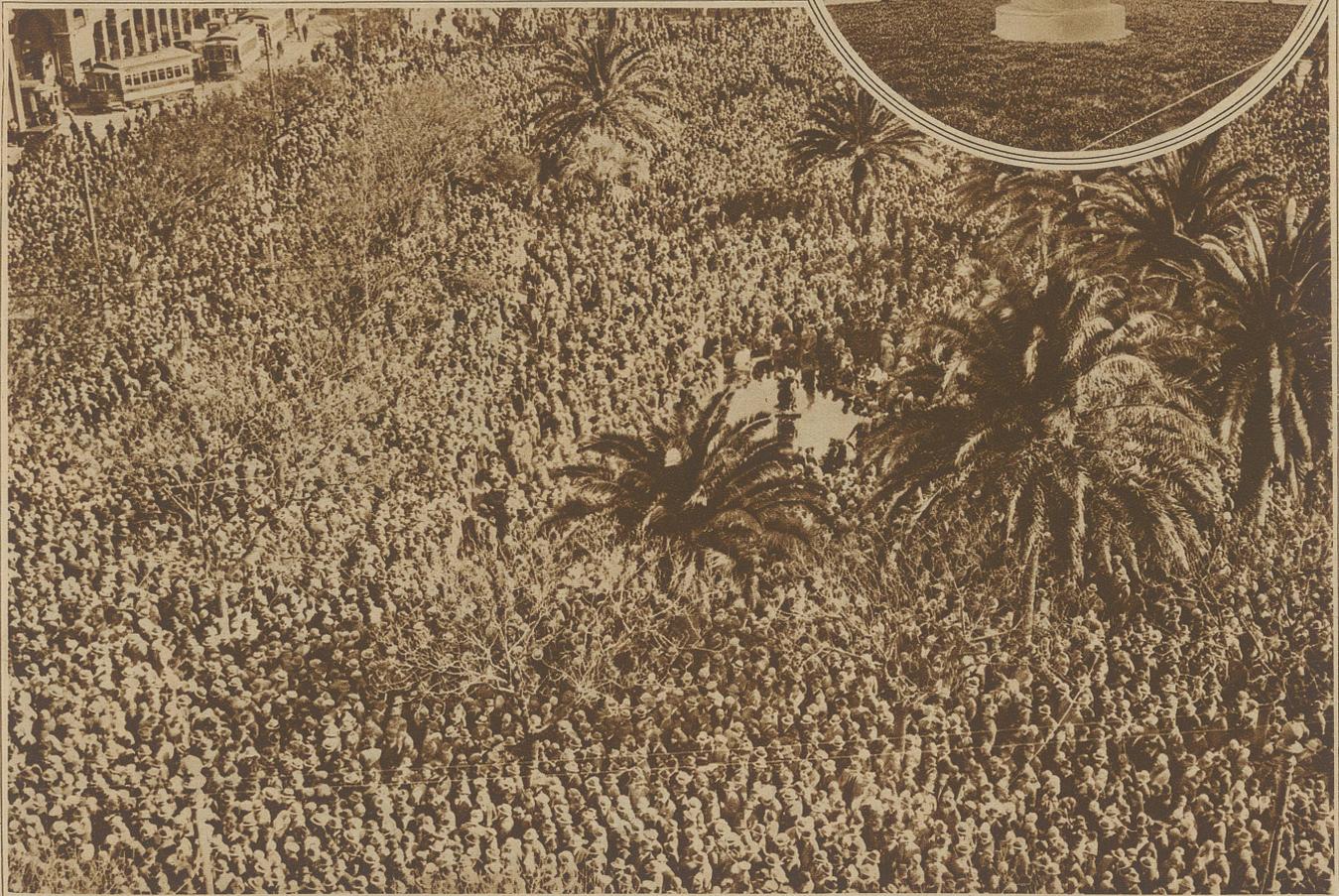


Bild rechts: **Exkaiser Wilhelm setzt sich ein Denkmal.** Der Exkaiser in Doorn, der dieser Tage sein 40jähriges Regierungsjubiläum hätte feiern können, hat sich wohl aus diesem Anlaß in seinem Rosarium ein grabsteinähnliches Denkmal gesetzt, das mit der kaiserlichen Krone, dem Monogramm und der Jahreszahl 1928 geschmückt ist. Das Oberteil bildet eine Urne



Fußballfieber in Montevideo. Wir erhielten von einem in der Hauptstadt Uruguays lebenden Schweizer dieses interessante Bild, das einen Begriff von dem gewaltigen Interesse gibt, das man in diesem Lande dem Sport entgegenbringt. Gegen 10000 Menschen aller Altersstufen, Männlein und Weiblein, standen am Tage des entscheidenden Spieles der Amsterdamer Fußball-Olympiade vor dem Gebäude der Zeitung «Imparcial», wo durch Lautsprecher die drahtlos aus Holland übermittelten Einzelheiten des Spielverlaufes bekanntgegeben wurden. Als der Sieg über Argentinien verkündet wurde, gebärdete sich die Menge wie toll. Ein tierisches Gebrüll setzte ein, sämtliche Sirenen der Stadt heulten volle drei Stunden, begleitet vom Pfeifen aller im Hafen liegenden Schiffe, so daß einem Hören und Sehen verging. Das nennt man in Uruguay «Begeisterung». Es fehlt nun nur noch, daß der «denkwürdige» Tag, wie beantragt wurde, als nationaler Festtag proklamiert und jedes Jahr gefeiert wird



Eine der seltsamsten Naturaufnahmen stellt das obenstehende Bild dar: Matrosen des amerikanischen Kreuzers «Pittsburg» beim Beobachten einer gewaltigen Wasserhose auf dem Jangtsekiang



Feuerwehr und Sanität warten am Eingang zur Station Times Square auf die Toten und Schwerverwundenen, die heraufgebracht werden



Bild links: Wegschaffen der Trümmer der entgleisten Wagen aus dem Tunnel

Bild unten: Hugo Stinnes jr. ist wegen seiner Beteiligung an den riesigen Kriegsanleihschiebungen verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis

Die ersten Aufnahmen von der furchtbaren Untergrundbahn-Katastrophe in New York



Der britische Außenminister Sir Austen Chamberlain ist vor Wochen schwer erkrankt und hat sich nun auf eine Erholungsreise nach Amerika begeben. Sein Gesicht zeigt unverkennbar Spuren seines Leidens

gebracht worden. Das Bild zeigt ihn in Begleitung seiner Frau



Bild nebenstehend:

Der König der Zigeuner. In der Nähe von Warschau wohnen große Zigeunerstämme, die gleichsam einen Staat im Staate bilden. Sie wählen aus ihrer Mitte ein Oberhaupt, bei dem alle Fäden der Organisation zusammenlaufen. So residiert in Selibosch ein Zigeuner mit seiner Familie, der von über 20000 Stammesangehörigen zum König gewählt wurde. Er überreichte dem Reichskommissär in Warschau eine Adresse mit der Unterschrift aller seiner Wähler, die dem polnischen Staat ihre Treue versicherten

